



Wer nur den lieben Gott läßt walten

Choral für gemischten Chor a cappella

Satz: Felix Mendelssohn Bartholdy, 1809 - 1849

Melodie und Text: Georg Neumark (um 1641)

(EG 369)

S
A

1. Wer nur den lie - ben Gott läßt wal - ten und hof - fet auf ihn al - le -
2. Was hel - fen uns die schwe-ren Sor - gen, was hilft uns un - ser Weh und
3. Man hal - te nur ein we - nig stil - le und sei doch in sich selbst ver -

T

1. Wer nur den lie - ben Gott läßt wal - ten und hof - fet auf ihn al - le -
2. Was hel - fen uns die schwe-ren Sor - gen, was hilft uns un - ser Weh und
3. Man hal - te nur ein we - nig stil - le und sei doch in sich selbst ver -

B

1. Wer nur den lie - ben Gott läßt wal - ten und hof - fet auf ihn al - le -
2. Was hel - fen uns die schwe-ren Sor - gen, was hilft uns un - ser Weh und
3. Man hal - te nur ein we - nig stil - le und sei doch in sich selbst ver -

10

zeit, den wird er wun - der - bar er - hal - ten in al - ler Not und Trau - rig -
Ach? Was hilft es, daß wir al - le Mor - gen be - seuf - zen un - ser Un - ge -
gnügt, wie uns - res wis - sen - heit es

8

zeit, den wird er wun - der - bar er - hal - ten in al - ler Not und Trau - rig -
Ach? Was hilft es, daß wir al - le Mor - gen be - seuf - zen un - ser Un - ge -
gnügt, wie uns - res wis - sen - heit es

zeit, den wird er wun - der - bar er - hal - ten in al - ler Not und Trau - rig -
Ach? Was hilft es, daß wir al - le Mor - gen be - seuf - zen un - ser Un - ge -
gnügt, wie uns - res Got - tes Gna - den - wil - le, wie sein All - wis - sen - heit es

19

keit. Wer Gott, dem Al - ler - höch - sten, traut, der hat auf kei - nen Sand ge - baut.
mach? Wir ma - chen un - ser Kreuz und Leid nur grö - ßer durch die Trau - rig - keit.
fügt; Gott, der uns sich hat aus - er - wählt, der weiß auch sehr wohl, was uns fehlt.

8

keit. Wer Gott, dem Al - ler - höch - sten, traut, der hat auf kei - nen Sand ge - baut.
mach? Wir ma - chen un - ser Kreuz und Leid nur grö - ßer durch die Trau - rig - keit.
fügt; Gott, der uns sich hat aus - er - wählt, der weiß auch sehr wohl, was uns fehlt.

keit. Wer Gott, dem Al - ler - höch - sten, traut, der hat auf kei - nen Sand ge - baut.
mach? Wir ma - chen un - ser Kreuz und Leid nur grö - ßer durch die Trau - rig - keit.
fügt; Gott, der uns sich hat aus - er - wählt, der weiß auch sehr wohl, was uns fehlt.

28 **4. bis 7. Strophe**

S
A

4. Er kennt die rech - ten Freu - den - stun - den, er weiß wohl, wann es nütz - lich
5. Denk nicht in dei - ner Drang - sals - hit - ze daß du von Gott ver - las - sen
6. Es sind ja Gott sehr leich - te Sa - chen und ist dem Höch - sten al - les
7. Sing, bet und geh auf Got - tes We - gen, ver - richt das Dei - ne nur ge -

T

4. Er — kennt die rech - ten Freu - den - stun - den, er weiß wohl, wann es nütz - lich
5. Denk nicht in dei - ner Drang - sals - hit - ze daß du von Gott ver - las - sen
6. Es — sind ja Gott sehr leich - te Sa - chen und ist dem Höch - sten al - les
7. Sing, bet und geh auf Got - tes We - gen, ver - richt das Dei - ne nur ge -

B

4. Er kennt die rech - ten Freu - den - stun - den, er weiß wohl, wann es nütz - lich
5. Denk nicht in dei - ner Drang - sals - hit - ze daß du von Gott ver - las - sen
6. Es sind ja Gott sehr leich - te Sa - chen und ist dem Höch - sten al - les
7. Sing, bet und geh auf Got - tes We - gen, ver - richt das Dei - ne nur ge -

37

sei. Wenn er uns nur hat treu er - fun - den und mer - ket kei - ne Heu - che -
seist und daß ihm, der im Scho - ße sit - ze, der sich mit ste - tem Glück - ke
gleich, den Rei - chen klein und arm zu ma - chen: den Ar - men a - ber groß und
treu, und trau des Him - mels rei - chem Se - gen, so wird er bei dir wer - den

8

sei. Wenn er — kei - ne Heu - che -
seist und — daß — ste - tem Glück - ke
gleich, den — Rei - chen — a - ber groß und
treu, und — trau des — er — bei dir — wer - den

sei. Wenn er uns nur hat treu er - fun - den und mer - ket kei - ne Heu - che -
seist und daß ihm, der im Scho - ße sit - ze, der sich mit ste - tem Glück - ke
gleich, den Rei - chen klein und arm zu ma - chen: den Ar - men a - ber groß und
treu, und trau des Him - mels rei - chem Se - gen, so wird er bei dir wer - den

46

lei, so kommt Gott, eh' wir's uns ver - sehn, und läs - set uns viel Guts ge - schehn.
speist. Die Fol - ge - zeit ver - än - dert viel und set - zet jeg - li - chem sein Ziel.
reich. Gott ist der rech - te Wun - der - mann, der bald er - höhn, bald stür - zen kann.
neu. Denn wel - cher sei - ne Zu - ver - sicht auf Gott setzt, den ver - läßt er nicht.

8

lei, so kommt Gott, eh' wir's uns ver - sehn, und läs - set uns viel Guts ge - schehn.
speist. Die Fol - ge - zeit ver - än - dert viel und set - zet jeg - li - chem sein Ziel.
reich. Gott ist der rech - te Wun - der - mann, der bald er - höhn, bald stür - zen kann.
neu. Denn wel - cher sei - ne Zu - ver - sicht auf Gott setzt, den ver - läßt er nicht.

lei, so kommt Gott, eh' wir's uns ver - sehn, und läs - set uns viel Guts ge - schehn.
speist. Die Fol - ge - zeit ver - än - dert viel und set - zet jeg - li - chem sein Ziel.
reich. Gott ist der rech - te Wun - der - mann, der bald er - höhn, bald stür - zen kann.
neu. Denn wel - cher sei - ne Zu - ver - sicht auf Gott setzt, den ver - läßt er nicht.

Typ: Digitale Noten zum Download

Titel: [Wer nur den lieben Gott läßt walten \(Choral\)](#)

Komponist: [Felix Mendelssohn Bartholdy](#)

Epoche: Romantik

Thema: .Ohne Thema

Reihe/Zyklus: Lieder (geistlich)

Schwierigkeit: Leicht bis mittel

Instrumentierung Gruppe: Gemischter Chor a cappella

Arrangement: Chor>SATB

Instrumentierung: Gesang Chor>Alt-Stimmen = A(1), Gesang Chor>Bass-Stimmen = B (1), Gesang Chor>Sopran-Stimmen = S(1), Gesang Chor>Tenor-Stimmen = T(1)

Text von Georg Neumark (um 1641), eingesetzt in den Eröffnungsschoralsatz.